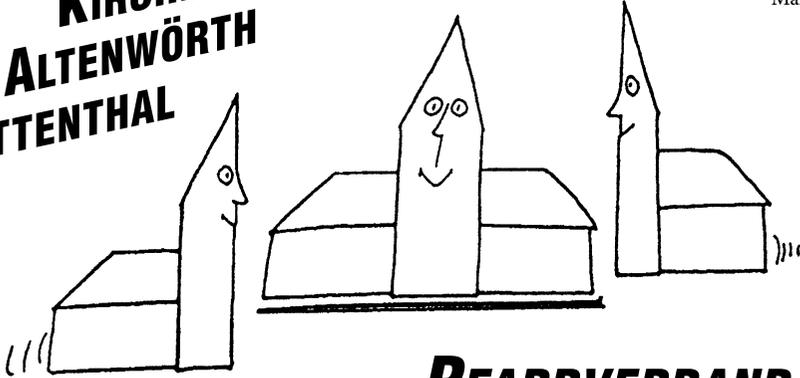


**KIRCHBERG
ALTENWÖRTH
OTTENTHAL**

März 2023



AKTUELL

PFARRVERBAND



Foto: Michael Tillmann (bearb)

**Einer gab seine Königskrone für eine Dornenkrone her.
Wollen Sie wissen, was das Beste daran ist?
Jesus tat es für Sie. Gerade für Sie.**

Max Lucado

Liebe Pfarrgemeinde!

Die letzten Wochen waren – neben der Kirchenrenovierung – geprägt von der intensiven Vorbereitung auf die Bischofsvisitation durch Weihbischof Stephan Turnovszky, die ihren Höhepunkt in den Eucharistiefiern in Altenwörth am 21. 1., in Kirchberg am 22. 1. und in Otenthal am 28. 1. erreichte.

Bischöfliche Visitationen sind vom Kirchenrecht vorgesehen und verpflichtend – und sind ein großes Ereignis für jede Pfarrgemeinde. Die letzte Visitation fand 2005 durch Weihbischof Ludwig Schwarz statt.

Neben feierlichen Liturgien, Andachten und Gebet führte der Weihbischof Gespräche mit den Priestern, mit den Pfarrgemeinde- und Vermögenverwaltungsräten, mit der Pfarrsekretärin und Gespräche mit den Gläubigen bei den Agapen. Es gab Treffen mit unseren beiden Bürgermeistern, mit Kirchenmusikern, Sängern und Chören, Ministranten und Senioren sowie Besuche bei Altpfarrer Josef Morgenbesser, bei einem Betrieb und Familien. Überall wurde unser Visitor mit Freude und Dankbarkeit empfangen. Anfang März werden noch unsere Schulen besucht.

Sein Besuch war eine Bereicherung für uns alle! Wir durften ihn näher kennenlernen und er uns!

Das Ziel jeder Pfarrvisitation ist es, die Gläubigen im Glauben zu stärken und zu ermutigen sowie Wegweisung zu geben! Er hat uns gestärkt und ermutigt, unseren Glaubensweg weiter zu gehen und in die Tiefe durch Jüngerschaft Jesu, und in die Breite durch missionarische Ausrichtung zu wachsen. Besonders erfreut war er über das Mitfeiern unserer Kinder und Jugendlichen bei den Liturgien und auch über das missionarische Projekt, das unsere Firmlinge durchgeführt haben. Nur im verantwortlichen Miteinander und füreinander, in gegenseitiger Wertschätzung, Ergän-

zung, Korrektur und Kooperation können wir Kirche verwirklichen. Eine Kirche, deren Wesensmerkmale in allen Pfarren gelebt werden sollen. Diese Wesensmerkmale sind die Grundvollzüge der Kirche:

- + Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums
- + Feier verschiedener Formen der Liturgie,
- + Dienst am Menschen und Linderung von Not und Armut
- + Gemeinschaft mit Gott und untereinander

Wenn wir diese Grundvollzüge der Kirche hochhalten und leben, können wir getrost nach vorne blicken, denn wo Gott einen Platz hat, da ist Zukunft!

Ich bedanke mich sehr bei allen, die zum Gelingen dieser Visitation beigetragen haben! Besonders bei allen Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsräten, Musiker:innen, Mesner:innen, Ministrant:innen und allen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen! In Dankbarkeit!

Euer Pfarrer Max Walterskirchen

Missionsprojekt der Firmlinge

Heuer wurde mit den Firmlingen des gesamten Pfarrverbandes wieder ein gemeinsames Missionsprojekt mit der Unterstützung der beiden Pfarrgemeinderäte Theresa Walzer und Julian Schneider durchgeführt. Die Jugendlichen haben Schokolade mit Bibelversen versehen und diese an verschiedenen Plätzen in Kirchberg sowie nach den Sonntags-Messen verteilt.

Durch dieses Projekt soll der Zusammenhalt und die Gemeinschaft unter den Firmlingen gestärkt werden und ebenso als Teil der Firm-Vorbereitung dienen.

Theresa Walzer



Die Strahlkraft einer Gemeinde hängt nicht zwingend von ihrer Größe ab, sondern von ihrer Hoffnung, ihrer Freude, ihrem Mut, ihrer Offenheit, ihrer Liebe. Seien wir als Kirche Riesen der Ausstrahlung.

Der höchste Wert des Lebens (Mk 8,36-37)

Es ist durchaus denkbar, dass ein Mensch großen Erfolg im Leben hat und dennoch ein Leben führt, das diesen Namen nicht verdient. Das eigentliche Problem, das die Fragen Jesu beinhalten, lautet: „Wie verfügst du über deine geistigen Werte im Leben?“ Denn es ist möglich, sie für die falschen Dinge zu verwenden und dies zu spät zu erkennen.

1. Der Mensch kann seine Ehre um des Gewinns willen opfern. Er kann materielle Dinge begehren und sich wenig Gedanken über die Mittel machen, um sie zu erwerben. Die Welt ist voll von Versuchungen zu unehrlichem Gewinn. George MacDonald erzählt in einem seiner Bücher von einem Textilhändler, der
- immer seinen Daumen benutzte, um ein Maß ein wenig zu kurz zu nehmen. „*Er raubte seine eigene Seele*“, sagte MacDonald, „*um seinen eigenen Geldbeutel zu füllen*“. Die konkrete Frage, die früher oder später beantwortet werden muss, lautet: „*Wie sieht die Bilanz meines Lebens in Gottes Augen aus?*“ Denn Gott ist der Richter, vor dem alle Menschen irgendwann einmal stehen müssen.
2. Der Mensch kann moralische Grundsätze der Beliebtheit opfern. Es kann passieren, dass ein bequemer, gefügiger und unterwürfiger Mensch sich viel Ärger erspart. Es kann aber auch passieren, dass jemand, der sich standhaft für Prinzipien einsetzt, von seiner

Umgebung nicht gemocht wird. Shakespeare zeichnet ein Porträt von Wosley, dem großen Kardinal, der Heinrich VIII. diente – ihm mit allem Einfallsreichtum und Geschick, das er sich leisten konnte.

*„Wenn ich Gott gedient hätte
Mit nur halb so viel Eifer,
mit dem ich meinem König diente,
Nackt in alten Jahren hätte er sich nicht
Dem Spott meiner Feinde preisgegeben“.*

Die eigentliche Frage, vor der jeder Mensch am Ende steht, ist nicht: „Was werden die Menschen davon halten?“, sondern: „Was hält Gott davon?“. Die Zukunft wird nicht durch das Urteil der öffentlichen Meinung bestimmt, sondern durch das Urteil Gottes.

3. Der Mensch kann bleibende Dinge für unbedeutende Dinge opfern. Es ist immer einfacher, auf billige Weise Erfolg zu haben. Ein Schriftsteller kann etwas wirklich Großes für einen leichten Erfolg opfern. Ein Musiker kann leichte, vergängliche Ergebnisse erzielen, anstatt etwas Wirkliches und Dauerhaftes zu schaffen. Man kann einen Beruf wählen, der viel Geld und Komfort bringt, oder man kann sich für eine Arbeit entscheiden, mit der man den Mitmenschen einen Dienst erweist. Man kann sein Leben auf die kleinen Dinge ausrichten und an den großen Dingen gleichgültig vorbeigehen. Eine Frau kann ein Leben des Vergnügens und der so genannten Freiheit über den Dienst an ihrem Heim und die Erziehung ihrer Kinder stellen. Aber das Leben kann im Laufe der Jahre die wahren Werte offenbaren und die Falschheit verurteilen. Triviale Dinge haben nur eine kurze Lebensspanne.

4. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Mensch die Ewigkeit für einen einzigen Augenblick opfern kann. Wir könnten alle Fehler vermeiden, wenn

wir die Dinge um uns herum immer durch die Linse der Ewigkeit betrachten würden. Es gibt viele Dinge, die für eine kurze Zeit angenehm sind, aber über einen langen Zeitraum hinweg zerstörerisch wirken. Die Prüfung der Ewigkeit, die ein ständiges Bemühen um eine Betrachtung aller Dinge mit den Augen Gottes beinhaltet, ist die realistischste aller Prüfungen. Der Mensch, der alles mit den Augen Gottes betrachtet, wird niemals sein Leben opfern.

*Impulse zum Fastenzeit, bearbeitet und
entwickelt von Kaplan Robert Nowak*

Josef Gabor



Mit Anhalten soll man ja gemeinhin vorsichtig sein (und selbst als Anhalter zu fahren, kann gefährlich werden), doch bei Jesus ist das anders. Ihn mit an Bord zu nehmen bei der Lebensfahrt ist ein Glücksfall. Er kennt den Weg zu einem gelingenden Leben, dessen Ziel die Heimat bei Gott ist.

NEUES AUS OTTENTHAL

Herzliche Einladung

Am 19. 3. 2023 feiern wir Gottesdienst um 10:00 Uhr, im Anschluss lädt der PGR zum „Suppenessen“! Die Spenden kommen einem caritativen Zweck zugute.

Weitere Termine für Gottesdienste

Sonntag, 5. 3. 2023, 8:00 Uhr

Palmsonntag, 2.4.2023, 8:00 Uhr, Treffpunkt beim Kriegerdenkmal

Kreuzwegandachten

Es wird auch heuer keine Kreuzwegandachten in Ottenthal geben.

Termine zum Ausweichen

Kreuzwegandachten in Kirchberg:

jeweils Donnerstag 16:00 Uhr – 23. Februar, 9. März, 23. März, und 30. März (Kinderkreuzweg)

sowie jeweils Freitag 18:00 Uhr – 24. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März

und am Karfreitag 7. April, 15:00 Uhr

Kreuzwegandachten in Großriedenthal:

Sonntag, 26. 2. 2023, 14:00 Uhr

(mit der kfb)

Freitag, 10. 3. 2023, 18:00 Uhr



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

Foto: picture alliance/Shotshop |
Alexandra Buss



Foto: Bull/picture alliance/Shotshop | Alexandra Buss

Das Lamm ist das zentrale Motiv der Kar- und Ostertage. Das Opferlamm, das unsere Sünden trägt und das Osterlamm, das den Tod überwunden und das Leben für uns alle gewonnen hat. Und das Lamm ist auch unser Hirte, dem wir uns anvertrauen dürfen.

FASTENZEIT

KINDERKREUZWEG

- in der Pfarrkirche Kirchberg, jeweils Donnerstag 16:00 Uhr
23. Februar, 9. März, 23. März, und 30. März

KREUZWEG

- in Engelmansbrunn, jeweils Donnerstag 18:00 Uhr
2. März, 9. März, 16. März, 23. März und 30. März
- in den Pfarrkirche Kirchberg und Altenwörth, jeweils Freitag 18:00 Uhr
24. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März, 31. März
- in Altenwörth und Kirchberg am Karfreitag, 7. April 15:00 Uhr



BEICHTE – (Beichtspiegel zur Hilfe liegt in der Kirche auf)

- Samstag vor der Vorabendmesse (nach Absprache)
- Bei der Stunde der Barmherzigkeit, jeden letzten Freitag im Monat
Osterbeichte in Kirchberg am 31. März von 19:30 bis 20:30 Uhr,
Osterbeichte in Altenwörth am Montag 03. April 18:00-18:45 Uhr
- Und nach persönlicher Vereinbarung unter 02279/2289

KRANKENKOMMUNION – (für den Pfarrverband)

- Dienstag 28. März ab 09:00 Uhr, bitte um Anmeldung bis Montag 27. 3. in der Pfarrkanzlei

„Die Möglichkeit nützen und mitbeten!!!

Ruhig werden, innehalten, das Kreuz annehmen, dankbar sein, ...“

Achtung Ratschen!

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass in allen Pfarren nur die Kinder ratschen dürfen, die auch Sternsingen gehen!

Käme Christus jetzt zur Welt, so würde er doch vielleicht nicht getötet werden, sondern ausgelacht. Dies ist das Martyrium in der Zeit des Verstandes; in der Zeit des Gefühls und der Leidenschaft wird man getötet.

Sören Kierkegaard

SCHWERPUNKT

Drei Aspekte verbinde ich mit diesem Bild – und alle drei Aspekte gehören hinein in diesen Monat. Da ist zunächst das Kreuz. Es bleibt ein Symbol des Todes, ein Symbol des Unrechts, das Jesus erlitten hat, der Schmerzen und des Leids. Deshalb auch ein anstößiges Symbol im besten Sinne des Wortes: Ich soll an Jesu Leid und Sterben und am Leiden und Sterben in der Welt Anstoß nehmen. Auf diesem Kreuz ein Gruß, ein Wunsch, eine Hoffnung: Auf Wiedersehen! Der Tod ist nicht das Ende. Wie die Freundinnen und Freunde Jesus nach dem Karfreitag an

Ostern wiedersehen durften, so darf auch ich hoffen, die Menschen, die gegangen sind, wiederzusehen. Christliche, österliche Hoffnung, dass das Leben wiederkehrt und blüht wie die Bäume auf dem Foto. Auf Wiedersehen – das kann ich aber auch lesen als einen Wunsch an mich, dass ich im Alltag die österliche Freude und Hoffnung nicht vergesse. Dass ich der Einladung folge, die jeder Sonntag – das kleine österliche Fest der Woche – ausspricht. Mir Zeit zu nehmen, mich aufrichten, mich beschenken zu lassen.



FEBRUAR 2023

So.	26.	09:30 Uhr	1. Fastensonntag Familienmesse in Kirchberg – anschließend Suppensonntag
-----	-----	-----------	---

MÄRZ 2023

Mi.	01.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	02.	16:00 Uhr	Ministrantenstunde in Kirchberg
Fr.	03.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth
So.	05.		2. Fastensonntag (Zählsonntag)
Mi.	08.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	09.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	10.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth
Sa.	11.	18:00 Uhr	Dekanatsmesse in Grafenwörth mit <i>Weihbischof Turnovszky</i>
So.	12.		3. Fastensonntag
Mi.	15.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	16.	16:00 Uhr 18:00 Uhr	Ministrantenstunde in Kirchberg Josefmesse in Engelmannsbrunn
Fr.	17.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth
So.	19.	10:00 Uhr	4. Fastensonntag (Laetare) Hl. Messe in Ottenthal – anschl. Suppensonntag
Mi.	22.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Do.	23.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	24.	18:00 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth
So.	26.		5. Fastensonntag – ZEITUMSTELLUNG
Di.	28.	ab 9:00 Uhr	Krankenkommunion vor Ostern f. d. Pfarrverband
Mi.	29.	15:00 Uhr	Erstkommunion-Beichte in Kirchberg
Do.	30.	16:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Kirchberg
Fr.	31.	18:00 Uhr 19:30 Uhr	Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth Stunde der Barmherzigkeit mit Osterbeicht- möglichkeit in Kirchberg

APRIL 2023

So.	02.		<i>Palmsontag</i>
Mo.	03.	19:00 Uhr	Beichtmöglichkeit vor Ostern in Altenwörth
Do.	06.	19:00 Uhr	<i>Gründonnerstag</i> Gründonnerstagsliturgie in Altenwörth, Kirchberg
Fr.	07.	15:00 Uhr 19:00 Uhr	<i>Karfreitag</i> Letzter Kreuzweg in Kirchberg und Altenwörth anschließend Beginn der Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit in Kirchberg Karfreitagsliturgie in Kirchberg und Altenwörth
Sa.	08.	08-13 Uhr 16:00 Uhr 20:30 Uhr	<i>Karsamstag</i> Hl. Grab in Kirchberg und Altenwörth Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg Feier der hl. Osternacht , Kirchberg u. Altenwörth
So.	09.	08:00 Uhr 09:30 Uhr 09:30 Uhr 16:00 Uhr	<i>Ostersonntag</i> Hl. Messe in Ottenthal Hl. Messe in Altenwörth Hl. Messe in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Mo.	10.	16:00 Uhr	<i>Ostermontag</i> Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Di.	11.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Mi.	12.	15:00 Uhr 16:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Do.	13.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Fr.	14.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
Sa.	15.	16:00 Uhr	Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit , Kirchberg
So.	16.	18:00 Uhr	<i>Weißer Sonntag – Barmherzigkeitssonntag</i> Beichtmöglichkeit zum Abschluss der Novene
Mi.	19.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Mi.	26.	15:00 Uhr	Erstkommunionvorbereitung in Kirchberg
Fr.	28.	19:30 Uhr	Stunde der Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit in Kirchberg
So.	30.	09:30 Uhr	Familienmesse in Kirchberg – anschl. Pfarrcafe

MAI 2023

Mo.	01.		Staatsfeiertag
Fr.	05.	15:00 Uhr	Erstkommunionprobe in Altenwörth
So.	07.	09:30 Uhr	Muttertag Erstkommunion in Altenwörth
Mo.	15.		Bittgänge
Di.	16.		Bittgänge
Mi.	17.		Bittgänge
Do.	18.		Christi Himmelfahrt
So.	21.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Ottenthal - Musikfest
So.	28.	19:30 Uhr	Pfingstsonntag Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen

Sammlungen

Sternsingergebnisse

Danke!

Kirchberg	2.952,05	Ottenthal	1.470,00
Oberbestockstall	705,00	Altenwörth	1.215,00
Mitterstockstall	666,00	Gigging	407,00
Unterstockstall	992,00	Kollersdorf	593,00
Engelmannsbrunn	1045,00	Sachsendorf	566,00
Mallon	640,00	Winkl	850,00
Dörfl	599,00	Pfarrverband insgesamt 13.626,05	
Neustift	926,00		
<i>Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender:innen und die Sternsinger, die gesammelt haben!</i>			

Silvesterkollekte

AW € 55,10
KBG € 187,31

Februarkollekte

AW € 136,40
KBG € 521,06

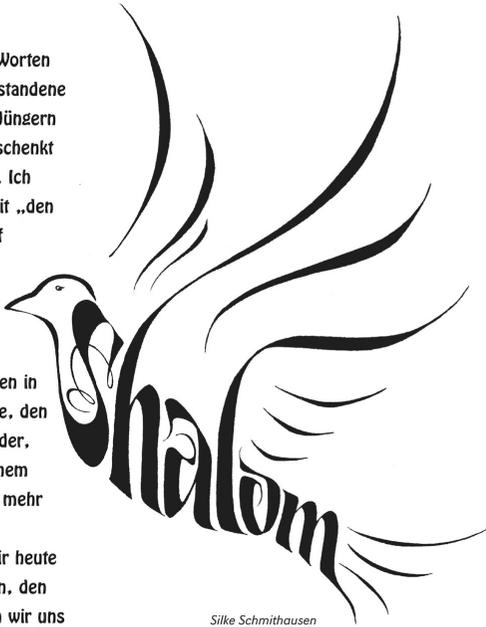
Missio-Priester-Sammlung 6.1.

AW € 105,13
OTT € 53,20
KBG € 246,27

Kranzablöse für die Renovierung der Kirche

KBG Ecker Josef Unterstockstall
KBG Nagy Emmerich
OTT Zehetner Brigitte

Mit seinen ersten Worten wünscht der Auferstandene den verängstigten Jüngern den Frieden. Und schenkt ihnen seinen Geist. Ich glaube, er hat damit „den Nagel auf den Kopf getroffen“: Nichts brauchten die Jünger damals dringender als den Frieden: Den Frieden in der eizenen Unruhe, den Frieden untereinander, den Frieden mit einem Gott, den sie nicht mehr verstanden haben. Nichts brauchen wir heute dringender. Frieden, den die Jünger und den wir uns nicht selbst machen können. Sie und wir empfangen dafür den Geist Gottes.



Silke Schmithausen

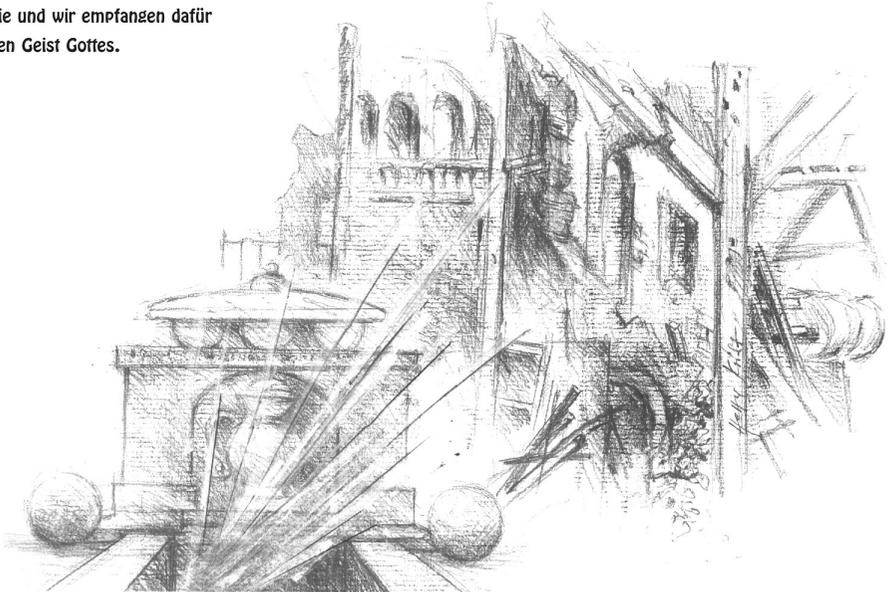
ideenarchiv



GOTT
begleitet
DICH

In Brot und Wein ist dir Jesus ganz nah, ist immer ein Teil von dir. Du darfst dich immer an ihn wenden mit all deinen Sorgen.

Hetty Krist



Das leere Grab – zu sehen ist es in der Auferstehungskirche in Jerusalem. Aber Auferstehung ist kein vergangenes Ereignis, sondern ereignet sich immer wieder neu. In den Bombenkratern und Luftschutzkellern in der Ukraine, auf Krankenstationen, in Elendsquartieren – überall dort, wo Menschen leiden und sterben. Dort leidet und stirbt Jesus auch heute und dort geschieht auch Auferstehung.

Von Schutzheiligen, VisionärInnen etc.

SCHUTZHEILIGE EUROPAS

„Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.“

Erasmus von Rotterdam

Vielleicht oder wahrscheinlich benötigt man beides, um als Missionar in anderen Ländern/Erdteilen tätig zu werden und um für längere Zeit wirken zu können. Sowohl heutzutage als auch schon vor ca. 1200 Jahren!

Bitten wir doch diese Schutzheiligen, wieder aktiv zu sein ... besonders in der Jetztzeit mit den folgeschweren Naturkatastrophen und Kriegen ...

Zwei der 6 Schutzpatrone von Europa:

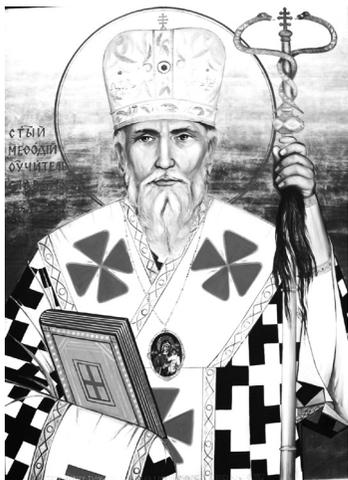
III. Cyrill und Methodius

von Papst Johannes Paul II. 1980 zu Patrone Europas ernannt

Michael war ein Bruder des Cyrill von Saloniki. Sie waren Söhne eines kaiserlichen Beamten in Konstantinopel – dem heutigen Istanbul – und dort tätig. 840 trat er unter dem Ordensnamen *Method* in ein Kloster ein. Als Abt des Klosters begleitete er Cyrill zur Disputation mit den Chazaren auf der Halbinsel Krim und dann auf die Missionsreise unter den Slawen. Für ihre Mission in den slawischen Gebieten hatten Method und sein Bruder die in der Liturgie verwendeten Evangelienteile und Gebete ins Slawische übersetzt und in der eigens von Cyrill entwickelten „Glagolitischen“ Schrift niedergeschrieben. Bevor Cyrill starb, bat er seinen Bruder, die Mission fortzuführen.

Methodius hatte Schwierigkeiten mit den Bischöfen und wurde 2,5 Jahre in Ell-

wangen (?) inhaftiert, auf Betreiben des Erzbischofs Adalwin von Salzburg. Nach seiner Gefangenschaft musste er auf die slawische Sprache in der Liturgie verzichten um seine Mission fortführen zu dürfen. Und das, obwohl der Papst Johannes VIII. 879 erklärt hatte: „Da Gott der Urheber aller Sprachen ist, darum soll er auch in allen Sprachen gelobt und gepriesen werden.“ Kurz nach dessen Tod verbot Papst Stephan VI. die slawische Kirchensprache wieder. Methods Anhänger gingen nach Bulgarien. Unter Fürst Boris wurde die Schrift weiterentwickelt und verbreitete sich – nun nach Cyrillus benannt – unter den Ostslawen und den orthodoxen Südslawen. Am 31. Dezember 1980 ernannte Papst Johannes Paul II. Method und Cyrill zu Patronen von Europa.



HI. Method von Mähren

Glaubensbote bei den Slawen,
Erzbischof von Pannonien und Mähren
geboren 815 in Thessaloniki Griechenland
Name: auch Methodius, Taufname:
Michael, bedeutet *der Ordentliche*
gestorben: 6. April 885 mit 70 Jahren
in Weligrad /Tschechien

Gemeinsame Gedenktage: 14. Februar und 11. Mai

Patrone von Europa, Böhmen und Mähren, Polen, Tschechien, Bulgarien, Slowakei und
Serbien sowie gegen Gewitter



Fotos: Wikimedia

HI. Cyrill von Saloniki

Mönch, Glaubensbote bei den Slawen,
Beiname der Philosoph
geboren 826/27 in Thessaloniki
Name: Kyrill, Taufname: Konstantin
bedeutet *der Herrliche*
gestorben: 14. Feber 869 mit 42 Jahren in
Rom, Grab in Kirche San Clemente in Rom

(Quelle: großteils aus Wikipedia)

SEGEN

*Du bist in Ordnung, wie du bist.
Mit deinem Lächeln und mit deiner Angst, mit deiner Wut und
mit deinem Zaudern, mit deiner Verlegenheit und mit deiner Stärke.
Gott hält alles aus und segnet Dich!*

Dieser Segen möge Sie/Euch jeden Tag der Fastenzeit begleiten und sicher bis zur gesegneten Osterzeit führen!

Dies wünscht Ihnen/Euch *Margit Budin*

#SINNFLUENCER

Tischgenossin Gottes

Der Theologe Theodor Schnitzler bezeichnete sie als „Deutschlands größte Frau“, und Papst Benedikt XVI. erhob sie in den Rang einer „Kirchenlehrerin“. Die Rede ist von Hildegard von Bingen, die um 1098 geboren wurde. Mit acht Jahren wurde sie ins Kloster gegeben, mit 14 Jahren in strenger Klausur im Kloster Disibodenberg eingeschlossen.

Hildegard von Bingen war eine Universalgelehrte ihrer Zeit. Sie schrieb nicht nur theologische Bücher, sondern auch medizinische und naturkundliche Abhandlungen und komponierte über siebenzig Lieder. Sie korrespondierte mit den Päpsten ihrer Zeit und mit Geistesgrößen wie Bernhard von Clairvaux und war Ratgeberin von Kaiser Barbarossa, dem sie deutliche Worte ins Stammbuch schrieb, als er immer wieder Gegenpäpste ins Amt hob. Sie predigte öffentlich und scheute sich dabei nicht, Missstände im Klerus klar beim Namen zu nennen. Kein Wunder, dass schon Zeitgenossen sie ehrfurchtsvoll als „Tischgenossin Gottes“ bezeichneten. Ihre Bedeutung zu Lebzeiten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und welche Bedeutung hat sie heute? Die ganzheitliche Medizin und die feministische Theologie haben sich ihrer angenommen, doch darüber hinaus? Drei Punkte sind mir wichtig, die mit ihren drei theologischen Hauptwerken korrespondieren, in denen sie seit 1141 ihre Visionen festhielt: „Liber Scivias Domini, Wissen die Wege Gottes“; „Liber Vitae Meritorum, Buch des verdienstlichen Lebens“ und „Liber divinorum operum, Buch der göttlichen Werke“.

Obwohl Hildegard den menschlichen Verstand überaus hoch schätzte („Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand“), wusste sie zugleich um die Grenzen menschlichen Verstehens in der Gotteserkenntnis. Zweitens: Das Grundübel ihrer Zeit sah sie darin, dass die Menschen immer nur „Ich und Ich“ sagten und sich selbst zum Maß aller Dinge machten, „als ob er sein eigener Gott sei“. Die menschliche Selbstüberschätzung war nicht nur ein Grundübel in Hildegards Zeit, sondern ist es auch heute. Und drittens: Die Schöpfung hat bei Hildegard einen hohen Stellenwert. In ihr sind die Geheimnisse des Geistes Gottes erfahrbar. Und diese Schöpfung ist dem Menschen anvertraut. Er kann sie veredeln, aber auch ruinieren: „Immer haben wir den Geschmack des Paradiesapfels im Munde.“ Hildegard von Bingen, die 1147/48 ihr eigenes Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen gründete, starb 1179 im Alter von 81 Jahren.



Foto: KNA-Bild

Dekanats-Sommerlager 2023

von 16. – 21. Juli 2023 in St. Oswald bei Freistadt (OÖ)

für die Pfarren:

Altenwörth, Elsarn, Engabrunn, Etsdorf, Fels, Feuersbrunn, Gobelsburg, Grafenwörth, Gösing, Hadersdorf, Haitzendorf*, Hohenwarth, Kirchberg, Ottenthal und Straß.

Wir werden im „Fun-I-Versum“, einer Jugenderlebnisherberge, die in einer ehemaligen Tennishalle entstanden ist, in Mehrbettzimmern mit Dusche und WC, untergebracht sein. Vor Ort stehen ein großer Fußballplatz, ein Turnsaal, Hüpfburgen, eine Indoor-Minigolfanlage, uvm. zur Verfügung. Ein Autobus mit Chauffeur wird uns wahrscheinlich wieder für die Zeit unseres Aufenthaltes zur Verfügung stehen.

Einige vorläufige Programmpunkte:

- Pöstlingberg u. Tiergarten Linz
- Mariendom, ORF OÖ
- Jagdmärchenpark Hirschalm
- Freibad St. Oswald
- Stadtturm Freistadt
- Bogenschießen
- Rätselrallye, Sport & Spiel
- uvm.



Fun-I-Versum – St. Oswald

Die Aufenthaltskosten inklusive Verpflegung, Fahrtkosten und Eintritte betragen pro Kind zirka € 329,-. Wir bitten Sie bei der Anmeldung € 100,- anzuzahlen.

Anmeldung bei den jeweiligen Pfarrbetreuer_innen/-kontaktpersonen:

Sigrid und Harald Hametner (Pfarrverband Kirchberg/Wagram), Rainer Stöckl (Gobelsburg)
Claudia Gschwendt (Grafenwörth u. Feuersbrunn), Manfred Eichinger (Elsarn u. Straß), Sabine
Tremel u. Florian Bischel (Fels u. Gösing), Mag. Franz Winter (Etsdorf u. Engabrunn) Regina
Hauser (Hohenwarth), Florian Bischel (Hadersdorf), (*Haitzendorf offen) → Lagerleitung

Anmeldeschluss ist am Sonntag, 22. Jänner 2023!

Für weitere Informationen steht Ihnen das Lagerteam gerne zur Verfügung.

Für das Lagerteam

Florian Bischel
Lagerleitung
(0664 610 11 10)

Mag. Franz Winter
Dechant
(0676 658 60 72)

Es besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden!

Die Pfarrbücherei ist von

PALMSONNTAG bis OSTERSONNTAG



Foto: pexels | Ivan Samkov



Foto: pexels | George Dolgikh

GESCHLOSSEN!

Eine große Bücherauswahl wartet bei uns auf Lesehungrige – Schauen doch auch **SIE** bei uns vorbei!!!

Bei uns können Sie auch FairTradeProdukte – Kaffee, Tee, Gewürze, Schokolade (Schokohasen,Schokoierer....) und vieles mehr kaufen!

